

## WAHLAUSSCHREIBEN

**Für die Wahl des Senats, der Fachbereichsräte, der Gruppenvertretungen, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten der Fachhochschule Düsseldorf im Wintersemester 2007/2008**

### I. Allgemeines

Gemäß § 13 HG und der dazu ergangenen Wahlordnung der Fachhochschule Düsseldorf vom 12.10.2007 (Verkündungsblatt der FH D Nr. 141 vom 12.10.2007) sind gleichzeitig in einer Wahl die Mitglieder des Senats und der Fachbereichsräte, Gruppenvertreter, Gleichstellungsbeauftragte sowie die Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten zu wählen.

### Wichtige Hinweise

Für die jeweilige Wahl sollen möglichst doppelt so viele Kandidaten/Kandidatinnen aufgestellt werden, wie der Gruppe Sitze in dem jeweiligen Organ zustehen. Die Vertretungsregelungen gemäß § 4 WO sind zu beachten.

Die Vertretungsregeln lauten (§ 4 WO):

Mitglieder von Senat und Fachbereichsrat können sich in einzelnen Sitzungen vertreten lassen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der ihre Teilnahme verhindert.

Der Verhinderungsgrund ist der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des jeweiligen Gremiums anzuzeigen. Die Vertreterin oder der Vertreter muss derselben Gruppe angehören wie das verhinderte Mitglied. Gehört das verhinderte Mitglied dem Gremium aufgrund des Ergebnisses einer Verhältniswahl (§ 23 WO) an, findet die Stellvertretung durch ein Mitglied derselben Liste in der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl statt. § 23 Abs. 4 WO gilt entsprechend.

Gehört das verhinderte Mitglied dem Gremium aufgrund des Ergebnisses einer Mehrheitswahl (§ 24 WO) an, findet die Stellvertretung in der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl statt.

Bitte beachten Sie, abweichend von den Vertretungsregeln, den Eintritt von Ersatzmitgliedern gemäß § 29 WO.

## II. Wahlen

II.1 Die Anzahl der in unmittelbarer Wahl zu wählenden Mitglieder des **Senats** beträgt:

- (1) zehn Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
- (2) drei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- (3) zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter,
- (4) vier Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Studierenden.

In der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Lehrkräfte für besondere Aufgaben eine Untergruppe und können im Senat mindestens einen Sitz beanspruchen.

II.2 Die Anzahl der in unmittelbarer Wahl zu wählenden Mitglieder des **Fachbereichsrates** beträgt:

- (1) acht Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
- (2) zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- (3) zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter,
- (4) drei Vertreterinnen oder Vertreter der Gruppe der Studierenden.

II.3 **Wahl der Gruppenvertretungen (§ 6 WO)**

- (1) Die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus ihrer Gruppe zu deren Sprecherin oder Sprecher.
- (2) Die Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Mitglieder der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitglieder der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das aktive und passive Wahlrecht für die jeweilige Gruppe.
- (3) Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Mitgliedern der jeweiligen Gruppe unterzeichnet sein. Dem Wahlvorschlag muss die schriftliche Zustimmungserklärung der Kandidierenden beiliegen.
- (4) Bei der Ermittlung des Wahlergebnisses finden die §§ 23 und 24 WO entsprechende Anwendung.
- (5) Die Wahl findet nach § 8 WO gleichzeitig mit den weiteren Wahlen statt.

## II.4 Wahl zur Gleichstellungsbeauftragten und deren Stellvertreterinnen (§ 5 WO)

- (1) Die weiblichen Hochschulmitglieder (§ 24 Abs. 1 und 2 HG i.V.m. § 10 Abs. 1 GO) haben das aktive und passive Wahlrecht.
- (2) Wählbar sind Hochschullehrerinnen und weibliche Mitglieder der Gruppen (§ 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 sowie Nr. 3 HG), wenn sie ein Hochschulstudium abgeschlossen haben; von dem Erfordernis des abgeschlossenen Hochschulstudiums sind die Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten ausgenommen.
- (4) Die weiblichen Hochschulmitglieder wählen zur Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten bis zu sieben Stellvertreterinnen in der Weise, dass jede der vier Gruppen einschließlich der Gleichstellungsbeauftragten durch höchstens je zwei Personen vertreten wird.
- (5) Die Wahl der Stellvertreterinnen wird getrennt nach Gruppen durchgeführt.
- (6) Die Wahlvorschläge müssen von mindestens zehn weiblichen Hochschulmitgliedern unterzeichnet sein. Dem Wahlvorschlag muss die schriftliche Zustimmungserklärung der Vorgeschlagenen beiliegen.
- (10) Die Wahl findet nach § 8 WO gleichzeitig mit den weiteren Wahlen statt.

## III. Wahlordnung

Die Wahlordnung und das Hochschulgesetz liegen bei den in der Anlage 1 angegebenen Stellen aus. Sie können dort vom **25.10.2007** an bis zum Abschluss der Stimmabgabe während der offiziellen Öffnungszeiten der Büros eingesehen werden (§ 12 Abs. 2 WO).

## IV. Wählerverzeichnis

Das Wählerverzeichnis nennt alle Wahlberechtigten der Fachhochschule Düsseldorf:

die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer  
die Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter,  
die Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter,  
die Gruppe der Studierenden.

Alle Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer, akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und weitere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie die Studierenden, die nach Auslage des Wählerverzeichnisses bis zum Abschluss der Stimmabgabe Mitglieder der Fachhochschule gemäß § 9 HG in Verbindung mit § 2 WO werden, werden nachträglich im Wählerverzeichnis erfasst und sind somit wahlberechtigt.

Das Wählerverzeichnis oder eine Abschrift liegt an denselben Stellen und zu denselben Zeiten wie die Wahlordnung zur Einsichtnahme aus (siehe III.).

Jeder Wahlberechtigte der Fachhochschule Düsseldorf kann beim Wahlvorstand oder bei deren Beauftragten, Universitätsstraße, Gebäude 23.32, Dezernat 1, Raum 02.26 und 02.27, bis spätestens 01.11.2007, schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses einlegen (§ 12 Abs. 2 Satz 2 WO).

## V. Wahlvorschläge

- V.1** Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen nach Erlass dieses Wahlausschreibens, **spätestens bis zum 08.11.2007**, Posteingang FH D - Wahlvorschläge einzureichen (§ 14 WO). Ein Wahlvorschlagsvordruck ist dem Wahlausschreiben beigelegt.

Weitere Vordrucke sind erhältlich:

Dezernat 1, Universitätsstraße, Geb. 23.32, Raum 02.27, von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr, oder unter [www.fh-duesseldorf.de/wahlen](http://www.fh-duesseldorf.de/wahlen)

Zur Entgegennahme der Wahlvorschläge im Dezernat 1 sind bestellt:

Frau Triebe, Raum 02.26, sowie Frau Backensfeld, Raum 02.27, Universitätsstr., Geb. 23.32, von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr bzw. der/die jeweilige Vertreter/in im Amt.

Die Wahlvorschläge können entweder während der o.a. Dienststunden eingereicht oder durch die Post zugestellt werden. Bei Postzustellung gilt das Datum des Eingangsstempels der Poststelle der Fachhochschule Düsseldorf, Universitätsstr., Geb. 23.31/32 (nicht der Deutschen Post AG).

Die Wahlvorschläge sind vorzulegen:

- (1) **für die Wahl zum Senat**  
getrennt nach Gruppen
- (2) **für die Wahl zu den Fachbereichsräten**  
getrennt nach Fachbereichen und Gruppen
- (3) **für die Wahl zu den Gruppenvertretungen**  
getrennt nach Gruppen
- (4) **für die Wahl zur Gleichstellungsbeauftragten**
- (5) **für die Wahl der Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten**  
getrennt nach Gruppen.

Listenverbindungen zu den einzelnen Wahlen sind zulässig.

## **V.2**

- (1) Die Wahlvorschläge sind gesondert für die Wahlen der einzelnen Organe und getrennt nach Gruppen innerhalb von zwei Wochen nach dem Erlass des Wahlausschreibens beim Wahlvorstand oder den von ihm benannten Stellen einzureichen.
- (2) Die Wahlvorschläge sollen möglichst doppelt so viele Bewerberinnen oder Bewerber enthalten, wie der Gruppe Sitze in dem jeweiligen Organ zustehen.
- (3) Wahlvorschläge können nur von wahlberechtigten Hochschulmitgliedern der jeweiligen Gruppe, für die Wahlen der Fachbereichsräte darüber hinaus nur von wahlberechtigten Mitgliedern des jeweiligen Fachbereichs unterzeichnet werden. Ist ein Wahlvorschlag von nicht vorschlagsberechtigten Personen unterzeichnet worden, so werden diese gestrichen. Jede oder jeder Vorschlagsberechtigte kann für jede der einzelnen Wahlen rechtswirksam nur einen Vorschlag unterzeichnen. Hat eine Vorschlagsberechtigte oder ein Vorschlagsberechtigter für eine der einzelnen Wahlen mehrere Vorschläge unterzeichnet, zählt nur die Unterschrift auf dem zuerst eingegangenen geltenden Wahlvorschlag. Auf den weiteren Wahlvorschlägen wird sie gestrichen.
- (4) Für die Wahlen dürfen nur wählbare Hochschulmitglieder der jeweiligen Gruppe und für die Wahlen der Fachbereichsräte darüber hinaus nur Mitglieder des jeweiligen Fachbereichs vorgeschlagen werden. Jede Bewerberin oder jeder Bewerber darf für jede der einzelnen Wahlen nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. Wird eine Bewerberin oder ein Bewerber in mehreren Wahlvorschlägen benannt, so gilt der zuerst eingegangene oder der als

zuerst eingegangen geltende Wahlvorschlag. In den übrigen Wahlvorschlägen wird die Bewerberin oder der Bewerber gestrichen.

- (5) Nicht fristgerecht eingereichte Wahlvorschläge werden nicht berücksichtigt.

### V.3 Jeder Wahlvorschlag muss folgende Angaben enthalten:

1. die Bezeichnung der Wahl, für die die Bewerberin oder der Bewerber benannt wird,
2. die Gruppe, für die die Bewerberin oder der Bewerber benannt wird,
3. die Bewerberinnen und Bewerber mit
  - a) Name, Vorname,
  - b) Angaben über den Bereich der Hochschule (z.B. Fachbereiche), in dem die Bewerberin oder der Bewerber tätig ist, sowie bei Studierenden die Matrikelnummer der Bewerberin oder des Bewerbers,
4. im Falle einer Verbindung von Wahlvorschlägen einander entsprechende Erklärungen hierüber in den betroffenen Listen,
5. die Erklärung einer jeden Bewerberin oder eines jeden Bewerbers, dass sie oder er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmt.

Es sollen mindestens doppelt so viele Bewerber/innen vorgeschlagen werden, wie der Gruppe Sitze in den jeweiligen Organen zustehen. Die Vertretungsregelung gem. § 4 WO ist zu beachten.

- (1) Soweit in dieser Wahlordnung keine andere Regelung getroffen worden ist, muss für die Wahl zum Senat jeder Wahlvorschlag aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von mindestens drei Wahlberechtigten und aus der Gruppe der Studierenden von mindestens zehn Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterschrieben sein. Dem Wahlvorschlag muss die schriftliche Zustimmung der oder des Vorgeschlagenen beiliegen.
- (2) Soweit in dieser Wahlordnung keine andere Regelung getroffen worden ist, muss für die Wahl zum Fachbereichsrat jeder Wahlvorschlag aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von mindestens zwei Wahlberechtigten und aus der Gruppe der Studierenden von mindestens zehn Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterschrieben sein. Dem Wahlvorschlag muss die schriftliche Zustimmung der oder des Vorgeschlagenen beiliegen.
- (3) Die Namen der einzelnen Bewerberinnen oder Bewerber sind auf dem Wahlvorschlag in Druckschrift aufzuführen und mit fortlaufenden Nummern zu versehen. Die Wahlvorschläge sind auf Vordrucken abzugeben, die der Wahlvorstand ausgibt. Den Unterschriften sind Namen und Vornamen der Unterzeichnerinnen oder Unterzeichner in Druckschrift beizufügen.
- (4) Dem Wahlvorschlag soll zu entnehmen sein, welche der Unterzeichnerinnen oder der Unterzeichner zur Vertretung gegenüber dem Wahlvorstand und zur Entgegennahme von Erklärungen und Entscheidungen des Wahlvorstandes berechtigt sind. Fehlt eine Angabe hierüber, so gilt diejenige Person als berechtigt, die an erster Stelle unterzeichnet hat.
- (5) Wahlvorschläge können mit einem Kennwort versehen werden.

- V.4** Es sind nur Wahlvorschläge gültig, die fristgerecht eingereicht wurden und die den im Wahlausschreiben unter Ziffer V 1 - 3 aufgeführten Bestimmungen entsprechen. Gewählt werden kann nur, wer in einem gültigen Wahlvorschlag benannt ist (§§ 12 Abs. 3 und 20 Abs. 1 WO).

## **VI. Veröffentlichung der Wahlvorschläge**

Sämtliche Wahlvorschläge werden **spätestens** am **27.11.2007** in der Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

## **VII. Stimmabgabe**

Die Stimmabgabe findet für alle Wahlen am **13.12.2007** von 9.00 bis 15.00 Uhr in den Wahllokalen für die entsprechenden Fachbereiche statt.

Es werden folgende Wahllokale eingerichtet:

<b>FB 01 und 02</b>	Foyer	Georg-Glock-Straße (Architektur und Design)
<b>FB 03, 04 und 05</b>	Foyer	Josef-Gockeln-Straße (Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien)
<b>FB 06</b>		Uni-Gelände, Gebäude 24.21, Foyer, Ebene 00 (Sozial- und Kulturwissenschaften und Mitglieder der Bereichsbibliothek)
<b>FB 07</b>		Uni-Gelände, Gebäude 23.31/32, Foyer, Ebene 00 (Wirtschaft, Mitglieder der Verwaltung und Mitglie- der der Bereichsbibliothek)

Das Wahllokal für die Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Gebäude Josef-Gockeln-Straße/Georg-Glock-Straße keinem Fachbereich zugeordnet sind (Technischer Betriebsdienst, Hochschulbibliothek, Datenverarbeitungszentrale, Institut für Medien, Kommunikation und Informationstechnologie, Hausmeister, Druckerei, Telefonzentrale) befindet sich im Foyer Georg-Glock-Straße.

Jede/r Wahlberechtigte kann nur in dem Wahllokal seines/ihres Fachbereiches wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist.

**Die wahlberechtigten Studierenden müssen sich mit Personal- und Studierendenausweis legitimieren.**

**Die weiteren Wahlberechtigten müssen sich durch einen amtlichen Lichtbildausweis legitimieren.**

## **VIII. Briefwahl**

Wahlberechtigte, die zum Zeitpunkt der Wahl verhindert sind ihre Stimme persönlich abzugeben, erhalten zum Zweck der schriftlichen Stimmabgabe Stimmzettel, Wahlumschläge, Briefwählerläuterungen und Wahlschein, sowie einen vorbereiteten Freiumsschlag ausgehändigt oder übersandt (Briefwahlunterlagen).

Der Antrag auf Briefwahl ist von der/dem Wahlberechtigten **spätestens** bis zum **06.12.2007**, 12.00 Uhr, bei dem Beauftragten des Wahlvorstandes in dieser Angelegenheit, im Dezernat 1, bei Frau Triebe, Zi. 02.26, oder bei Frau Backensfeld, Zi. 02.32 zu stellen. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahltag, **13.12.2007 um 15.00 Uhr**, Zimmer 02.22 bei der Poststelle der FH D, Universitätsstraße, Gebäude 23.31/32, eingegangen sein (§ 22 WO).

## **IX. Stimmenauszählung**

Die öffentliche zentrale Auszählung der Stimmen findet statt am **14.12.2007** ab 9.00 Uhr in der Verwaltung, Standort Süd, Universitätsstraße, Gebäude 23.32, Raum 02.54 (großer Konferenzraum).

Anlagen:

- 1) Angabe der Stellen, an denen die Auslage der Wahlordnung, der gesetzlichen Unterlagen sowie des Wählerverzeichnisses und der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme erfolgt.
- 2) Übersicht über die notwendige Anzahl der Vorschlagenden für die Wahlvorschläge.
- 3) Muster der Wahlvorschlagsvordrucke.

**Hinweis:** Diese Wahlbekanntmachung, die Wahlordnung und die Wahlvorschlagsvordrucke sind unter **[www.fh-duesseldorf.de/wahlen](http://www.fh-duesseldorf.de/wahlen)** als PDF-Dokument abrufbar.

gezeichnet  
Prof. Dr. -Ing. Thomas Bonse  
- Vorsitzender -

## Anlage 1

<b>Fachbereich 01</b> Architektur	(täglich) 8.00 Uhr – 12.00 Uhr	Georg-Glock-Straße 15 Raum NE 41, NE 42
<b>Fachbereich 02</b> Design	9.00 - 11.30 Uhr 13.00 - 14.30 Uhr (außer Freitagnachmittag)	Georg-Glock-Straße 15 Raum NE 43, NE 44
<b>Fachbereich 03</b> Elektrotechnik	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr (Freitagnachmittag von 13.00 – 14.00 Uhr)	Josef-Gockeln-Straße 9 Raum M 16 A
<b>Fachbereich 04</b> Maschinenbau u. Verfahrenstechnik	(täglich) 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr	Josef-Gockeln-Straße 9 Raum S 9a
<b>Fachbereich 05</b> Medien	(täglich) 9.00 – 12.00 Uhr	Josef-Gockeln-Straße 9 Raum H 12
<b>Fachbereich 06</b> Sozial- und Kulturwissenschaften	Mo. – Do. 9.00 - 11.00 Uhr Di. – Do. 13.00 - 14.00 Uhr	Universitätsstraße Gebäude 24.21 Raum 00.89
<b>Fachbereich 07</b> Wirtschaft	Mo 8.30 - 9.30 Uhr Die 8.30 - 9.30 Uhr Mi 10.30 - 11.30 Uhr Do 8.30 - 9.30 Uhr 13.00 - 14.00	Universitätsstraße Gebäude 23.32 Raum U1.68
<b>Verwaltung</b>	(täglich) 8.00 – 13.30 Uhr	Universitätsstraße Geb. 23.31/32 Raum 02.26, 02.27



## Anlage 2

Der Wahlvorschlag ist von Vorschlagsberechtigten zu unterschreiben;  
und zwar von mindestens (siehe V.3):

Funktion/Gremium	Senat	Fachbereichsrat
<b>Gruppe</b>		
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	-3-	-2-
akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-3-	-2-
weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-3-	-2-
Studierende	-10-	-10-

Der Wahlvorschlag für die Gleichstellungsbeauftragte und deren Stellvertreterinnen ist von  
zehn Vorschlagsberechtigten zu unterschreiben.

Funktion/Gremium	Gleichstellungsbeauftragte	Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten
<b>Gruppe</b>		
Hochschullehrerinnen	-10-	-10-
akademische Mitarbeiterinnen	-10-	-10-
weitere Mitarbeiterinnen	-10-	-10-
Studentinnen	-10-	-10-

Die Kandidatinnen für die Stellvertretung müssen wegen der vorgegebenen Sitze nach  
Gruppen getrennt kandidieren. Die Unterzeichnung der Wahlvorschlagsvordrucke durch die  
Vorschlagsberechtigten erfolgt unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit.

Funktion/Gremium	Gruppenvertretung
<b>Gruppe</b>	
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	-5-
akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-5-
weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-5-

SB 1.3  
25.10.2007

## Wahlvorschlag

(gem.§ 14 der Wahlordnung der FH D)

Gruppe der:		Gremium:	Zutreffendes bitte ankreuzen
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	<input type="radio"/>	Senat	<input type="radio"/>
akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<input type="radio"/>	Fachbereichsrat des Fachbereichs .....	<input type="radio"/>
weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<input type="radio"/>	Gruppenvertretung	<input type="radio"/>
Studierende	<input type="radio"/>		

Kennwort der Liste: \_\_\_\_\_

Verbindung mit Liste: \_\_\_\_\_

Folgende Bewerberinnen und Bewerber werden vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Matrikel-Nr.	FB/ Dezernat	Unterschrift: Zustimmungserklärung und Annahme der Wahl
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				

**Hinweis:**

Gem. § 14 Abs. 2 Satz 1 der Wahlordnung der FH D sollen möglichst doppelt so viele Bewerberinnen und Bewerber vorgeschlagen werden, wie den Gruppen Sitze in den jeweiligen Organen zustehen.

SB 1.3  
 25.10.2007

Der Wahlvorschlag (gem. § 14 der Wahlordnung der FH D)  
 ist von (Anzahl der Unterschriften siehe Seite 3)  
 Vorschlagenden zu unterzeichnen

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Matrikel-Nr.	FB	Unterschrift:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				

Zur Vertretung der Vorschlagenden gegenüber dem Wahlvorstand ist berechtigt:

---

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Der Wahlvorschlag ist von Vorschlagsberechtigten zu unterschreiben;  
und zwar von mindestens (siehe V.3):

Funktion/Gremium	Senat	Fachbereichsrat
<b>Gruppe</b>		
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	-3-	-2-
akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-3-	-2-
weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-3-	-2-
Studierende	-10-	-10-

Der Wahlvorschlag für die Gleichstellungsbeauftragte und deren Stellvertreterinnen ist von zehn Vorschlagsberechtigten zu unterschreiben.

Funktion/Gremium	Gleichstellungsbeauftragte	Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten
<b>Gruppe</b>		
Hochschullehrerinnen	-10-	-10-
akademische Mitarbeiterinnen	-10-	-10-
weitere Mitarbeiterinnen	-10-	-10-
Studentinnen	-10-	-10-

Die Kandidatinnen für die Stellvertretung müssen wegen der vorgegebenen Sitze nach Gruppen getrennt kandidieren. Die Unterzeichnung der Wahlvorschlagsvordrucke durch die Vorschlagsberechtigten erfolgt unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit.

Funktion/Gremium	Gruppenvertretung
<b>Gruppe</b>	
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	-5-
akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-5-
weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-5-

SB 1.3  
 25.10.2007

## Wahlvorschlag

(gem. § 5 der Wahlordnung der FH D)  
 für die Wahl der

### Gleichstellungsbeauftragten

Folgende Bewerberinnen werden vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Name, Vorname	FB/ Dezernat	Unterschrift: Zustimmungserklärung und Annahme der Wahl
1.			
2.			

Der Wahlvorschlag für die Gleichstellungsbeauftragte ist von mindestens zehn weiblichen Vorschlagenden zu unterzeichnen:

**-gruppenunabhängig-**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	FB/ Dezernat	Matrikel-Nr.	Unterschrift:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				

Zur Vertretung der Vorschlagenden gegenüber dem Wahlvorstand ist berechtigt:

---

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

SB 1.3  
 25.10.2007

## Wahlvorschlag

(gem.§ 5 Abs. 3 der Wahlordnung der FH D für die Wahl der  
 Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten  
**Gruppenwahl**

Hochschullehrerinnen	<input type="radio"/>	Studentinnen	<input type="radio"/>
Akademische Mitarbeiterinnen	<input type="radio"/>	Weitere Mitarbeiterinnen	<input type="radio"/>

**Folgende Bewerberinnen werden vorgeschlagen:**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Matrikel-Nr.	FB/ Dezernat	Unterschrift: Zustimmungserklärung und Annahme der Wahl
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

Der Wahlvorschlag für die Stellvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten ist von  
 mindestens zehn weiblichen Vorschlagenden zu unterzeichnen:

**-gruppenunabhängig-**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Matrikel-Nr.	FB/ Dezernat	Unterschrift:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				

Zur Vertretung der Vorschlagenden gegenüber dem Wahlvorstand ist berechtigt:

Vorname, Name

Anschrift

Telefon